

Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 132 (1995)

Vorwort: Vorwort
Autor: Salathé, André

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Vorliegender Band mit 32 Biographien thurgauischer Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts, aller Lebensbereiche und aus dem gesamten Zeitraum seit 1460 hat – wen wundert's bei derart viel Biographierten und so viel Autorinnen und Autoren? – eine lange Entstehungsgeschichte hinter sich. Alle Beteiligten haben viel Geduld miteinander gehabt: der Redaktor und Herausgeber mit den Verfasserinnen und Verfassern, die – teils mit guten, teils mit weniger guten Gründen – teils nicht liefern konnten, teils nicht liefern mochten; dann die Autorinnen und Autoren mit dem Herausgeber, der – erste Fassung, zweite Fassung, dritte Fassung – oft lange nicht zufrieden war und, als er endlich alles beisammen hatte, beruflicher Veränderungen wegen ein ganzes Jahr lang keine Möglichkeit mehr sah, den Band zu fördern. Aber da unterscheidet sich dieses Projekt wohl nicht von anderen. Habent sua fata libelli – nicht umsonst gibt es die stehende Wendung.

Umso mehr ist es dem Herausgeber eine angenehme Pflicht, am Schluss den Hut zu ziehen und aufrichtig zu danken: den Autorinnen und Autoren für den Einsatz und die Geduld, dem Vorstand des Historischen Vereins und dessen Publikationskommission für den verständnisvollen Langmut, Gregor Spuhler für die fundierte Kritik am Entwurf der Einleitung, Beat Gnädinger für die ebenso spontane wie effiziente Unterstützung bei der Beschaffung der Abbildungen sowie ihnen beiden und meiner Frau Margrit für das Mitlesen der Korrekturen und die Mithilfe bei der Registererstellung.

Möge das Buch nun das tun, was wir uns von ihm erhoffen: belehren und erfreuen – aber auch zum Widerspruch, zu eigener Forschung anregen.

Frauenfeld, 28. August 1996

André Salathé

